



**Pressemitteilung, 20. August 2007**

**Eröffnungsfest am 25. August um 15 Uhr**

**Ort: Grünstr. 6 - 8, 12555 Berlin, Altstadt Köpenick**

Im Rahmen des Projektes KAI AK - Kunst + Architektur in Alt Köpenick - ein Projekt der Berliner Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und des Bezirksamtes Treptow-Köpenick von Berlin unter der Schirmherrschaft der Bezirksbürgermeisterin Gabriele Schöttler - werden in der Altstadt Köpenick die nächsten interdisziplinären Kunst- und Architekturprojekte unter der Leitung des Vereins stadtkunstprojekte e. V. realisiert.

Diese Arbeiten wurden vor einigen Monaten von einem Fachbeirat unter zahlreichen Entwürfen von Architekten, Stadtplanern, Künstlern und Gartenkünstlern ausgewählt und zur Umsetzung empfohlen. Die einzelnen Gruppen gestalten in Alt-Köpenick vier Orte - Baulücken und Flächen im Grüngürtel von Berlin - mit originellen und kreativen Lösungen. Charakteristisch für dieses und auch die vorangegangenen Projekte von stadtkunstprojekte e.V. sind die nachhaltigen und Stadtteil prägenden Wirkungen.

Am 7. Juli 2007 konnte bereits die Eröffnung des ersten KAI AK-Projektes "Garten Duett" des französischen Künstlerteams von **atelier le balto** sowohl die Anwohner als auch die Kritiker mit den zwei am Alten Markt liegenden Gärten, dem "Licht"- und dem "Schattengarten" begeistern. Nun wird mit Spannung die Eröffnung von KAI AK mit dem "Netz" der holländischen Architekten **NL Architects** und dem "beschränkten" Marktplatz der Berliner Architektengruppe **Topotek 1** erwartet. Im Spätherbst wird das Projekt KAI AK dann mit der Aufstellung der "Wilden Pferde" des Künstlerteams **Inges Idee** abgeschlossen.

**Das Netz von NL Architects** ist ein kreatives Projekt mit besonderem Panoramaeffekt. Die drei Gründer des Amsterdamer Architekturbüros (Pieter Bannenberg, Walter van Dijk, Kamiel Klaasse) arbeiten seit Anfang der 90er Jahre zusammen und sind spätestens seit der sog. "NL Lounge" im Holländischen Pavillon auf der Biennale Venedig 2000 für ihren unkonventionellen Umgang von Freizeitspaß, Alltag und Architektur bekannt. Den Hang in luftiger Höhe schwebende oder emporgehobene Lösungen zu suchen, zeigt sich nicht nur in Köpenick, sondern auch im aktuellen Wettbewerb des internationalen Forums "contractworld" in Hannover, wo sie mit ihrer "Basketbar" - den zweiten Preis gewannen. Sie haben sich in der schönen Köpenicker Altstadt einen Platz in der Nähe des Wassers gegenüber des Frauentogs ausgesucht und präsentieren sich wiederum "schwebend" und diesmal mit einer überdimensionalen "Hängematte". Diese spannt sich in eine Baulücke, die von dem malerischen Ufer und auch von der vierspurigen Muggelheimer Straße aus gut zu sehen ist. Vom Netz aus sind die Straße und die Wasserfläche des Frauentogs weit zu überblicken. Das Netz ist vielseitig und kann als begehbare und benutzbare Skulptur, oder schwebender, leicht schaukelnder Aussichtspunkt genutzt werden. Attraktion für alle Generationen; ob sitzend, entspannt liegend oder gemütlich schaukelnd.

### **Der Marktplatz von Topotek 1**

Hinter dem Namen Topotek 1 verbergen sich die Landschaftsarchitekten Lorenz Dexler und der gebürtige Argentinier Martin Rein-Cano. Die Träger des Deutschen Architekturpreises 2003 beleben mit ihren sanften Eingriffen in den Stadtraum gewohnte Perspektiven, wie etwa bei den Landesgartenschauen in Wolfsburg 2004 und Eberswalde 2002.

Für Köpenick schaffen sie einen Ort des Umbruchs: eine Platzfläche die im Wechsel als Park- und Marktplatz nutzbar sein soll. Wochentags ist das schräge Liniensystem unter den parkenden Autos kaum sichtbar, am Wochenende könnte das grafische Terrain zum Marktplatz umgenutzt werden. Ein riesiger Schirm lädt zum Verweilen ein und signalisiert ein Wechselspiel zwischen Parkplatz und Veranstaltungsort. Ein liebevoller Kunstgriff, der alltägliche Situationen amüsant mit dem ganz persönlichen Erlebnis der "Stadtbegehung und Verortung" verbindet.

### **Die Wilden Pferde von Inges Idee (ab November 2007)**

Das Projekt „Wilde Pferde“ der Künstlergruppe Inges Idee, die seit 1992 zahlreiche Kunstprojekte im öffentlichen Raum realisiert hat, verweist mit der Aufstellung von zwei bronzenen Pferdeskulpturen auf historische Vorgänge.

Als Vorlage wählten die Künstler zwei berühmte Reiterstandbilder aus Berlin-Brandenburg: Zum einen das Denkmal von dem „Großen Kurfürsten“ Friedrich Wilhelm im Hof des Schlosses Charlottenburg, das von dem Architekten und Bildhauer Andreas Schlüter entworfen wurde und zwischen 1696 und 1703 entstand. Zum anderen das Standbild von Friedrich dem Großen vor der Orangerie im Schlosspark Sanssouci in Potsdam, eine verkleinerte Kopie des auf den Unter den Linden in Berlin zu findenden berühmten Reiterdenkmals von Christian Daniel Rauch in Berlin (entstanden 1836-1851).

Anders als bei ihren Vorbildern sind die „Wilden Pferde“ hier von den Reitern befreit und von ihrem Sockel „herabgestiegen“. Wie befreit schreiten die beiden Tiere nun vorwärts in Richtung des Schlosses.

Wir möchten Sie hiermit herzlich zum Flanieren, Erkunden und "Benutzen" der realisierten Projekte einladen, die sicher auch zum kreativen und kommunikativen Zusammentreffen mit den Nachbarn, Anwohnern und Besuchern beitragen und die Altstadt Köpenick um einige architektonische und künstlerische Attraktionen bereichern.

Für Rückfragen stehen wir jederzeit gerne zur Verfügung.

# ARTPRESS

UTE WEINGARTEN

PHONE +49-30-21961843 • FAX +49-30-21961847 • MOBILE +49-175-2221561

Tempelhofer Ufer 17 • 10963 Berlin • [artpress@uteweingarten.de](mailto:artpress@uteweingarten.de)